

OSTERMARSCH KIEL

**Den Frieden gewinnen –
nicht den Krieg!**

**Musikgruppe
Gutzeit**



Auftakt:

8. April 2023

12 Uhr

**Schevenbrücke
(Europaplatz)**

www.kieler-friedensforum.de

Den Frieden gewinnen – nicht den Krieg!

Ihr fragt, wie das geht? Setzt ein Zeichen und zeigt Euch auf den Ostermärschen, die seit 63 Jahren für Frieden und Abrüstung unter dem Motto „Wir marschieren für eine Welt, die von Waffen nichts mehr hält!“ Damit dies gelingt, brauchen wir viele Menschen auf den Straßen, die wie 1983 die Regierung erfolgreich zwingen, Abrüstungsverhandlungen zu führen.

Die Arsenale der Atommächte, die über 400 Nuklearreaktoren weltweit, die ökologischen Kipp-Punkte der Klima- und anderer ökologischer Katastrophen sowie die internationale Rivalität sind eine ständige Gefahr für die Zukunft der Menschheit.

Wir wollen eine friedliche Zukunft der Menschheit! Alles bedingt sich: Sowohl der innergesellschaftliche und zwischenstaatliche Frieden als auch der Frieden mit der Natur.

Aufrüstung und Waffenlieferungen sind keine gute Antwort auf diesen Krieg!

Wir fordern deshalb einen sofortigen Waffenstillstand ohne Vorbedingungen, und anschließende Friedensverhandlungen.

Wir appellieren an die Abgeordneten des Bundestages aus Kiel und Schleswig-Holstein: Verweigern Sie sich der Militarisierung in Deutschland, stimmen Sie gegen die gigantischen Rüstungsvorhaben der Bundesregierung!

Wir fordern von den Gewerkschaften in Kiel und Umgebung: Wehren Sie sich gegen die Aufrüstung – auch wenn kurzfristig lukrative Aufträge in Aussicht stehen. Auch die Kirchen sollen eine kritische Distanz zum Militär wahren. Würde Jesus Waffen liefern?

Wir erinnern Christinnen und Christen an das Gebot der Nächsten- und auch die Feindesliebe und an die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen 1948 in Amsterdam:

Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.

Die Landeshauptstadt Kiel ist Mitglied im weltweiten Friedensbündnis „Mayors for Peace“, wir fordern deshalb: Keine Waffenlieferungen über den Kieler Hafen!

Der Krieg in der Ukraine ist jedoch keine schicksalhafte Zeitenwende, sondern hatte eine Vorgeschichte – es gab schon Kompromissansätze. Doch statt die Chance für eine Beilegung durch Verhandlungen zu nutzen, die bis in den April 2022 auch stattfanden, wurde der Krieg zum „Stellvertreterkrieg zwischen Russland und der NATO“ eskaliert, wie es in den USA selbst Regierungsmitarbeiter offen zugeben! Der Krieg zwingt deshalb nicht zu Waffenlieferungen und Aufrüstung! Die Bundesregierung unterstützt jedoch diese Politik. Sie führt zur Verarmung weiter Teile der Bevölkerung, wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz werden nicht umgesetzt, und sie erhöht die Gefahr der Ausweitung des Krieges!

Vergessen wir auch nicht die anderen Kriege, u.a. im Jemen oder in Syrien. Das Risiko von neuen kriegerischen Auseinandersetzungen ist und bleibt hoch, denn der Weg in eine multipolare Weltordnung ist voller Konflikte und Krisen.

Wir fordern deshalb die Bundesregierung auf, einen Dialog über eine neue Friedensordnung vorzubereiten.

Wir brauchen eine Friedensordnung, in der die Androhung oder Anwendung militärischer Gewalt unterbleibt, und politische Interessen durch Aushandeln und Kompromisse wahrgenommen und durchgesetzt werden. Eine weitere Eskalation internationaler Spannungen können wir uns angesichts von Klima- und sozialer Krisen nicht mehr leisten.

Streiten wir - trotz allem – mit Argumenten hoffnungsfroh für eine lebenswerte, friedliche Welt

Verantw.: www.kieler-friedensforum.de

